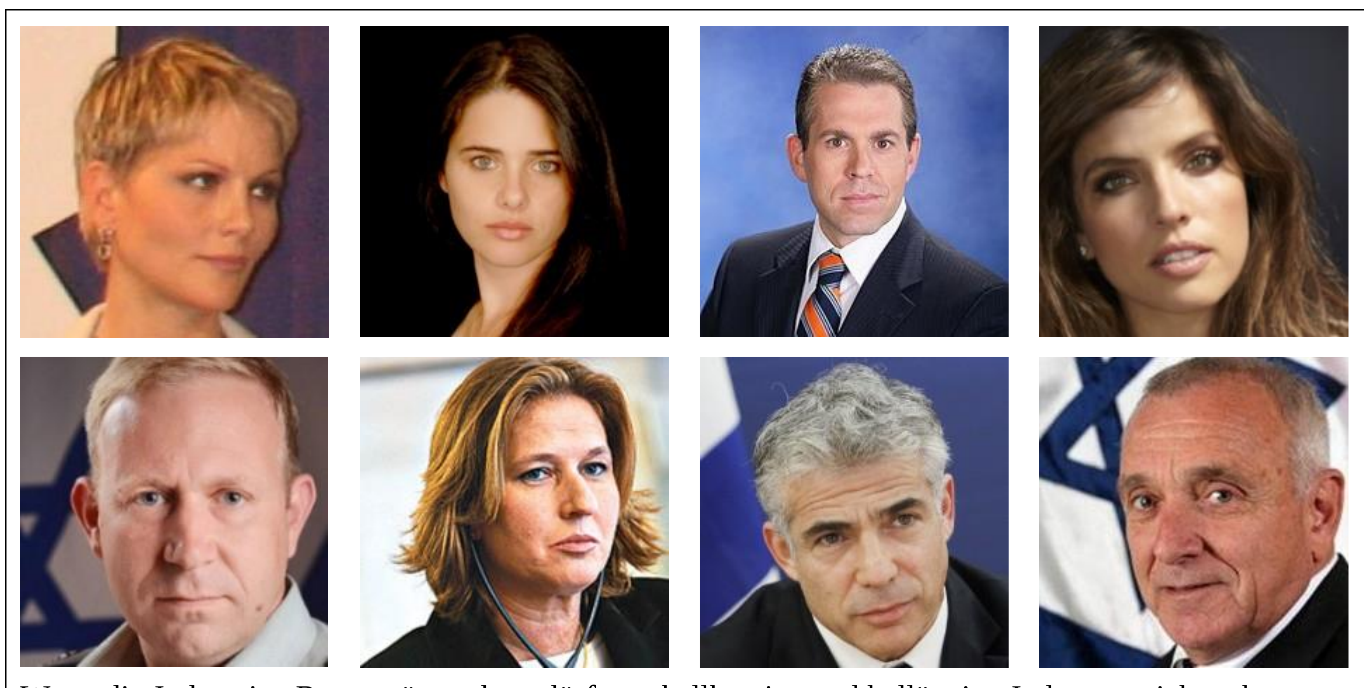



16. Oktober 2014

In Israel werden die Selbstzweifel immer größer,
denn selbst unter den Juden beginnt man nun zu verstehen:

# Die Juden sind weder eine Rasse noch ein Volk

## – sondern nur eine hinterhältig-intrigante, machtpolitisch ausgerichtete Glaubensgemeinschaft von Schlitzohren mit düsteren Absichten



Wenn die Juden eine Rasse wären, dann dürfte es hellhaarige und helläugige Juden gar nicht geben – merkwürdiger Weise gibt es aber ziemlich viele davon.

In gut informierten Kreisen ist schon längst bekannt, daß die Juden im streng ethnologischen Sinne weder eine Rasse noch ein Volk oder sonstwie eine biologische Einheit oder homogene Herkunftsgemeinschaft bilden. Bei gebildeten Menschen gehört es seit vielen Jahren zur Allgemeinbildung, daß der größte Teil der heutigen Juden (**ca. 95%!**) hunnisch-türkischen Geschlechts ist und vom Turkvolk der **Khasaren** abstammt (siehe z.B. **Zeitenwende im Christentum**, März 2001), das sich aus nomadisierenden Clans bestehend Ende des 6. Jahrhunderts n.Chr. aus Turkestan kommend in Südrußland nordöstlich vom Schwarzen Meer in der Wolgaregion niederließ und erst Mitte des 9. Jahrhunderts n.Chr. den Judaismus als Staatsreligion übernommen hat. Mit der alttestamentarischen Geschichte, der Herkunft, der kulturellen und geschichtlichen Vergangenheit sowie der völkischen Einheit der „Urjuden" (Hebräer) haben die khasarischen

Juden, die auch als aschkenasische Juden (Ashkenazim) bezeichnet werden, jedoch nichts zu tun. Die Juden hebräischer Abstammung sind dunkleren Typs und werden als Sephardim bezeichnet. Aber auch diese haben sich schon im alten Ägypten mit der einheimischen Bevölkerung stark vermischt (wie im AT überliefert ist), sowie sie dies später auch im Land Kanaan und ebenso in der Diaspora getan haben. Zudem haben Juden über lange Zeit das Judentum in messianischer Weise verbreitet und dadurch ihre Anzahl insgesamt um ein Vielfaches erhöht, sodaß die Behauptung, die Juden seien ein Volk oder gar eine Rasse, als großer Schwachsinn zu deuten ist!

Diese in gut informierten Kreisen längst bekannten Erkenntnisse haben seit einigen Jahren durch den israelischen Professor Dr. ***Shlomo Sand*** (Professor für Geschichte an der Universität Tel Aviv) eine wissenschaftliche Bestätigung erfahren. Dessen Hauptargument ist, daß bis vor etwas mehr als einem Jahrhundert Juden sich selbst nur als Religionsgemeinschaft verstanden. Nach seinen Erkenntnissen stellten erst zur Jahrhundertwende des 19./20. Jahrhunderts zionistische Juden diese Annahme in Frage und begannen die nationale Geschichte aufbauend auf der Idee zu erfinden, daß es abgesehen von einer jüdischen Religion auch ein jüdisches Volk, ja, sogar eine jüdische Rasse gebe. Prof. *Sand's* jüngstes Buch ***Die Erfindung des jüdischen Volkes: Israels Gründungsmythos auf dem Prüfstand*** (List Verlag, ISBN 978-3548610337) ist für jeden europäischen Patrioten eine Pflichtlektüre. Eine Kurzfassung seines Buches ist in der Kurzschrift ***Die Juden sind weder eine Rasse noch ein Volk*** enthalten, die Sie hier als PDF herunterladen können:

- **Die Juden sind weder eine Rasse noch ein Volk**

**Kommentar ASK:** In den Nationalen Szene hat man bisher immer wieder den Fehler gemacht, die Juden als Volk bzw. als Rasse zu bezeichnen und sie ihrer düsteren Machenschaften und unvorstellbaren Verbrechen vor allem aufgrund ihrer Abstammung zu bezichtigen. Doch damit hat man den Juden nur einen Gefallen getan, denn so konnten sie sich immer wieder in der Opferrolle präsentieren und ihre Gegner als böse Rassisten an den Pranger stellen – obwohl sie ja in Wirklichkeit selber die allerschlimmsten Rassisten sind. Es hat zwar sehr lange gedauert, aber nun kapieren auch die Nationalen, daß man das Joch und die Geißel des Judentums nicht mit rassistischen Argumenten überwinden kann. Dies kann nur durch eine wissenschaftlich und kosmo-philosophisch fundierte weltanschauliche Argumentationsweise gelingen!